

# AKTION GEGEN DAS AMERIKAHAUS IN FRANKFURT am 2.6.80

berliner genossen haben am 17.5. das dach des amerikahauses besetzt, nachdem vorher ein paar straßen weiter die westalliierten aufmarschiert waren, um die bevölkerung auf ihre kriegsmaschinerie einzustimmen. die brutale räumung durch ein sek-kommando und die verhaftung der 13 besetzer wurde mit einer straßenschlacht von 200 genossen vor dem amerikahaus beantwortet.

die besetzung des amerikahausdachs in berlin hat dem versuch der us-kriegsstrategen, ihr vernichtungspotential zu feiern, einen strich durch die rechnung gemacht. statt einstimmiger und selbstverständlicher berichte über die "militärischen feierlichkeiten" kam breit durch, daß es hier - und immer mehr - noch leute gibt, die der aufrüstung und militärischen vernichtung der befreiungskämpfe in der 3. welt und des antiimperialistischen widerstands hier nicht ohnmächtig zugucken oder ab und zu mal im stillen kämmerchen mal einen seufzer loslassen.

seit vietnam und den danach immer stärker gewordenen befreiungskämpfen in der 3. welt hat der us-imperialismus erfahren, daß er sich gegen diese entwicklung allein nicht durchsetzen kann.

deshalb powern die usa seit jahren - und noch mal verstärkt und offener seit der vertreibung des schah aus dem iran - ihre militärstrategie durch,

- um koordiniert mit anderen nato-ländern aktionen gegen die befreiungsbewegungen in der 3. welt durchführen zu können, wie es z.b. in shaba gelaufen ist,

- um die bedingungen zu schaffen, an zwei fronten gleichzeitig kämpfen zu können: gegen den widerstand in der dritten welt und gleichzeitig gegen den antiimperialistischen widerstand in den metropolen,

- um als letzte möglichkeit - wenn sie sehen, daß sie sich anders nicht mehr durchsetzen können - einen atomaren krieg gegen die sowjetunion anzufangen, was sie immer als drohung einsetzen.

daß m i l i t ä r e c h e potential für diese strategie haben sie bereits: " die integration (gemeint ist die militärische, d.h. die vereinheitlichung der europäischen armeen mit der us-army) ist ein unglaublicher erfolg, wie es ihn in der militärgeschichte noch nie gegeben hat." " die militärische integration aber ist der k e r n des bündnisses. nichts ist so wichtig in der nato, wie dieser militärische kern, der geschützt werden muß. mir wäre es lieber gewesen, die politik wäre integriert und wir soldaten wären hinterhergehinkt. aber wir sind den umgekehrten weg gegangen. die militärs haben als schrittmacher gewirkt." (schmückle, der 2 jahre lang stellvertretender oberbefehlshaber, stellvertreter des früheren nato-oberbefehlshaber haig, war).

jetzt geht es den usa konkret darum, auch die p o l i t i s c h e integration durchzusetzen und zu stabilisieren, um das militärische potential auch durchsetzen zu können.

das bedeutet u.a. die konditionierung der bevölkerung in den metropolen für den krieg nach innen und nach außen. diese funktion sollten u.a. haben

- die öffentliche rekrutenvereidigung in bremen, die alliiertenparade in berlin

- und auch das "volksfest" in der air-base in frankfurt, was sich die yanks zum ersten mal seit dem vietnamkrieg wieder trauten zu

feiern, weil sie es brauchen. - ein paar wochen zuvor sind von der air-base die hercules-flugzeuge in den iran gestartet. sie brauchen die eingestimmte bevölkerung, um, wie schmidt sagt, die konflikte begrenzt halten zu können, um die sicherheit zu haben, daß europa ihnen als a u s g a n g s b a s i s für sogenannte begrenzte kriege gegn die völker der 3. welt und - bei einer weiteren eskalation - als k r i e g s - s c h a u p l a t z sicher ist.

eskalation heißt für die usa: atomkrieg gegen die sowjetunion. und den führen sie dann von europa, hauptsächlich von der brd aus (3/4 des nato-vernichtungspotentials ist in der brd stationiert und gelagert, 80% der im ausland stationierten us-truppen sind in der brd). und die gefahr der atomaren vernichtung gibt es nicht erst dann, wenn die sowjetunion zurückschlägt, denn die kriegsplanung der pentagon- und nato-strategen ist so, daß sie die brd mit den hier gelagerten atomwaffen in die luft sprengen, als tote grenze. (apel: "die usa. wird an der elbe verteidigt.").

mit der kriegspropaganda, die sie betreiben, schüren sie selbst die angst der menschen vor dem "knopfdruck", um sie zu lähmen: aber mit diesem knopfdruck würde der krieg nicht beginnen, sondern er wäre beendet. das starren auf den totalen krieg soll i h r e j e t z t stattfindenden kriege als kleineres übel hinstellen und als hinnehmbar erscheinen lassen.

wir reden von den kriegern, die jetzt laufen und vom krieg, den sie gegen uns, gegen den antiimperialistischen widerstand hier führen:

- von der offenen vernichtung von bewaffneten widerstand durch liquidationsfahndung und vernichtungstrakts,
- von der totalen kontrolle und erfassung der bevölkerung,
- und auch von der verhaftung der 13 amerikahaus-besetzer in berlin, denen sie jetzt ein 129a-verfahren anhängen wollen, was die internierung von allen andeutet, die gegen die kriegshetze, gegen die interventionen gegen die 3. welt und gegen die permanente militärische aufrüstung kämpfen.

wir haben über die o f f e n e kriegspropaganda und die praktische vorbereitung begriffen, daß der us-imperialismus keine andere perspektive mehr hat als die totale zerstörung.

und daß die brd für die durchsetzung der us-militärstrategie in europa ihr wichtigster bestandteil ist.

wir haben nichts zu verlieren, aber alles zu gewinnen!

und wir entdecken die bedeutung und die stärke unseres widerstandes immer mehr in unseres eigenen erfahrungen und an dem, was die kriegsstrategen eben noch nicht geschafft haben und nicht schaffen werden: die konditionierung der bevölkerung insgesamt - letztlich für ihre eigene vernichtung. und auch die verhaftung der 13 amerikahaus-besetzer in berlin werden die verbreiterung einer militanten antiimperialistischen bewegung nicht aufhalten.

es ist jetzt sache von uns allen, ihnen zu zeigen, daß die militante demo in bremen, die kirchturmbesetzung ein paar tage später in hamburg und die amerikahaus-besetzung in berlin und unsere aktion nur der anfang sind, der anfang vom ende unseres erstarbt-seins und unserer ohnmacht seit 77, wo wir erfahren haben, was krieg hier im innern der metropole ist. der anfang unseres kampfes für befreiung, für ein selbstbestimmtes leben, zusammen mit der guerilla und den gefangenen aus der guerilla, ihnen zu zeigen, daß wir aus unseren fehlern lernen, es nur besser machen und nicht mehr anfangen, "alles grundsätzlich neu zu überlegen. "

ausgangspunkt und orientierung ist für uns die geschichte und kontinuierität des antiimperialistischen widerstandes in der brd, der uns die stärke gibt, aus der lethargie und hilflosigkeit der linken hier aufzubrechen. um das auszudrücken machen wir unsere aktion heute, machen so den 2. juni wieder zu unserem tag.

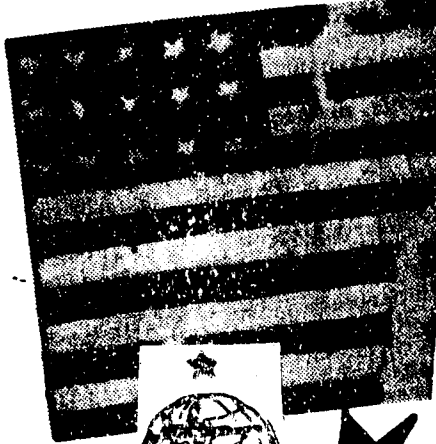
k r i e g d e m i m p e r i a l i s t i s c h e n  
k r i e g

s o l i d a r i t ä t m i t r a f u n d f e d a y i n  
z u s a m m e n l e g u n g d e r g e f a n g e n e n a u s d e r g u e r i l l a  
f r e i l a s s u n g d e r 13 b e r l i n e r a m e r i k a h a u s - b e s e t z e r

# NEVER AGREEMENT WITH U.S.A. AND THE OTHER IMPERIALISTS

## RAF-Sympathisanten

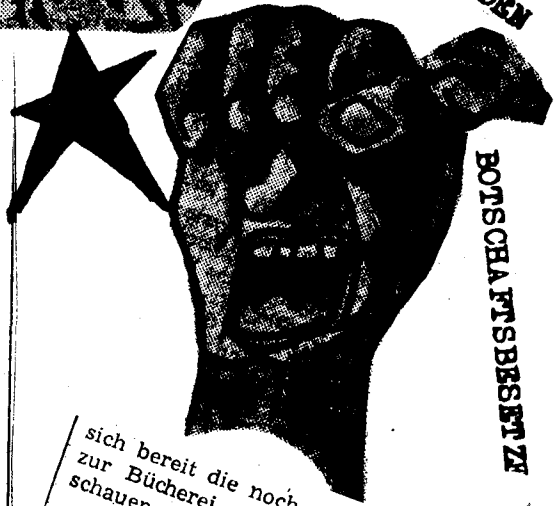
SOLIDARITÄT MIT DEN



Ein halbes Dutzend junger Leute stürmte am Montagmorgen das Foyer des Amerikahauses im Westend, hielt die Empfangsdame fest und besprühte die Wände mit Parolen. Ferner wurden Steine geworfen, die zwei Außenscheiben beschädigten. Unmittelbar zuvor haben vermutlich die gleichen Personen mehrere Autoreifen in der Oberlindau in Brand gesteckt.

Die Feuerwehr rückte gegen 11 Uhr aus. An der Ecke Oberlindau/Staufensstraße lagen fünf Reifenmäntel auf der Fahrbahn. Sie waren mit benzinge-tränkten Lappen angesteckt worden. Zur Löschaktion bedurfte es lediglich eines kleinen Gerätes. Bindemittel saugten das Benzin auf.

Kurz danach betrat ein junger Mann das Amerika-Haus. Er ging an den Tisch der 71jährigen Hilde S., die seit vier Jahren in dem Kulturzentrum in der Rezeption sitzt. Der Besucher erkundigte sich nach einem Paß, den eine Frau angeblich in der Bibliothek des Hauses verloren habe. Frau S. erklärte



BOTSCHAFTS BESETZUNG IN TEHRAN

sich bereit die noch verschlossene Tür zur Bücherei zu öffnen und nachzuschauen.

Doch unmittelbar vor dem Aufschließen faßte der Fremde die Frau plötzlich am Arm und hielt sie fest. Gleichzeitig rannten fünf weitere Personen herbei, darunter eine Frau — alle etwa 25 Jahre alt und mit Tüchern maskiert. Sie zogen Sprühdosen und spritzten an drei Wänden: „Freiassung der 13 in Berlin — Solidarität mit der RAF — Krieg dem Imperialistischen Krieg.“

Hilde S., die noch immer von dem Mann festgehalten wurde, rief unterdessen laut nach dem Hausmeister. Als der vom ersten Stock die Treppe herunter kam, beendete die Gruppe ihre Aktion. Zwei Informationsstände stürzten noch in sich zusammen, ehe sich die sechs draußen auf dem Fluchtweg teilten. Vom Reuterweg her flogen dann noch Steine, die zwei Fenster zerschlugen. Der Schaden wird insgesamt auf mehrere tausend Mark geschätzt. habe

## Stürmten Amerika-Haus

Der Stadtrat von Teheran hat auf Vorschlag einigsetzter Bürger die Deutsche Staatsbürgerschaft der in der Vorkriegsstadt Teheran im Nordosten lebenden „Deutschen“ umbenannt.

USA-RANDI BERLIN